



Quetzer Salon (14) Altes Handwerk - neue Wege

Freitag, 30.05.2008, ab 18 Uhr

„Handwerk hat goldenen Boden“, „Handwerk hat Zukunft“:
Was ist aus diesen Weisheiten geworden?

Gespräche: **Christine Ax**, Handwerksforscherin, Leiterin des Institutes für Produktdauer-Forschung Hamburg i.p.f. und des Handwerk-High-Tech Projektes MASSSCHUH.DE + **Frank Czymmek**, Fahrradmanufaktur Albatros, Köthen + **Christian Meixner**, Holzalchemie, Holzdesign Jena

Kostproben: **Raffinessen aus der Biogartenküche**

Wir bitten jeden Gast, sich mit einem Obolus von 7,77 € für Speisen und Getränke zu beteiligen.
Wir freuen uns, wenn Sie sich anmelden!

Das Handwerk war für die Dorfwirtschaft von existenzieller Bedeutung. Dazu gehörten die Gewerke des Lebensmittelhandwerks und die Produktion von Gebäuden, Werkzeugen und Ausstattungen: Tischler, Schmied, Böttcher, Sattler, Maurer hatten Arbeit und Auskommen; Schneider und Schuhmacher blieben der Überlieferung nach eher arm, weil man sich mit ihren Produkten zur Not im eigenen Haushalt behelf. Welche Gewerke braucht das Dorf heute? Geht das Handwerk neue Wege und führen diese zu einer stabilen Dorfwirtschaft? Was muss ein Meister heute können? Was unterscheidet Gebrauchswertprodukte von Verbrauchsgegenständen, was Auftragsökonomie von Vorratswirtschaft?

Die handwerklichen Fähigkeiten der Dörfler sind vielfältig. Mit den eigenen Händen zu werken, zu schaffen, was man benötigt, den Nachbarn helfen – das ist immer noch Gemeinsinn stiftende Tradition. Lernen die jungen Leute zu Hause noch, mit ihren Händen zu werken, wenn es in der Schule kaum noch gelehrt wird? Welche Tugenden lernt man nur, indem man selbst Hand anlegt?

Aber: Ist das Handwerk nur noch Eigenarbeit und die kontinuierlich notwendigen Produkte kommen aus der Industrie? Wo sind die Grenzen von Handwerk und Industrie? Hat die Industrie das Handwerk wirklich verdrängt? Können sie miteinander leben?



Der Quetzer Salon versteht sich als ein Forum für Menschen mit vielfältigen Hintergründen und Motivationen. Persönliche Begegnung, ein festliches Essen und ein ehrlicher Austausch an Wissen, Erfahrung und Meinung stehen im Vordergrund. Der Salon, jene „private Öffentlichkeit“, bietet als Mikrokosmos politischer, sozialer, kultureller, wissenschaftlicher Auseinandersetzung die Möglichkeit der Mitgestaltung. Er legt die Verantwortung kollektiv erfahrener Entwicklungen zurück in die Hände der Einzelnen.

Quetzer Salon (2008) Rezepte gegen den Klimawandel

Rundgespräche und Vereinbarungen als Elemente einer wünschenswerten, zukünftigen Zivilgesellschaft

Die Salonreihe „Rezepte gegen den Klimawandel“ wird moderiert von Dr. Babette Scurrrell, Soziologin.
Bitte weitere Termine vormerken, Beginn jeweils ab 18 Uhr.

- 27.06. Quetzer Salon (15) Kurze Wege – lange Muße
- 26.09. Quetzer Salon (16) Die Kirche (...) im Dorf lassen!
- 31.10. Quetzer Salon (17) Kurze Leitung – heller Kopf
- 28.11. Quetzer Salon (18) Kurze Wege – neue Nachbarschaften



Land.Leben.Kunst.Werk.e.V. Geschwister-Scholl-Straße 25 06780 Quetzdölsdorf
fon 034604.920-69 fax -73 info@landlebenkunstwerk.de www.landlebenkunstwerk.de
Kontakt: Christine Wenzel, mobil 0173.215 68 68